



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 31.12.2020



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Triebsschnee kritisch beurteilen.

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, besonders an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Der Triebsschnee liegt oft auf weichen Schichten, auch unterhalb der Waldgrenze. Die Triebsschneeansammlungen werden in mittleren und hohen Lagen teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Schneeprofile bestätigen diese Situation.

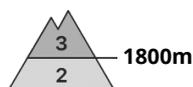
Steile Schattenhänge: Die Altschneedecke ist stellenweise störanfällig. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 31.12.2020



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee.

An Tribschneehängen verbreitet kritische Lawinensituation. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind teilweise groß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstanden an allen Expositionen störanfällige Tribschneeansammlungen. Stabilitätstests und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation. Der Tribschnee liegt oft auf weichen Schichten, dies auch unterhalb der Waldgrenze. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen in mittleren und hohen Lagen teilweise auf Oberflächenreif. Der mittlere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an allen Expositionen im Hochgebirge.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.